



FLORA + FAUNA
Partnerschaft

Bodenwöhrstr. 18a
93055 Regensburg
tel. 0941 – 64 71 96
web www.ff-p.eu

Kartierung Biotop- und Nutzungstypen

Bebauungsplan mit Grünordnungsplan
Nr.61 Mitterfeld- Erweiterung



Auftraggeber

KomPlan – Ingenieurbüro für
kommunale Planungen
Donaustraße 7
93309 Kelheim

Projektleitung und Gutachten

Dipl.-Biol. Dr. Simone Tausch

Kartierung

Dipl.-Biol. Dr. Simone Tausch

Fertigung

November 2024

Projekt

K3-KEH-2404

1. Anlass und Aufgabenstellung

Im Rahmen der Ausarbeitung des Bebauungsplans mit Grünordnungsplan Nr. 61 Mitterfeld-Erweiterung fand eine Erfassung der Biotop- und Nutzungstypen nach der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV) statt.

Laut aktueller amtlicher Biotopkartierung (1997) befindet sich im Planungsbereich eine naturnahe Hecke (7037-0157-004) und ein naturnahes Feldgehölz (7037-0157-005) (Schutz § 39/Art.16).

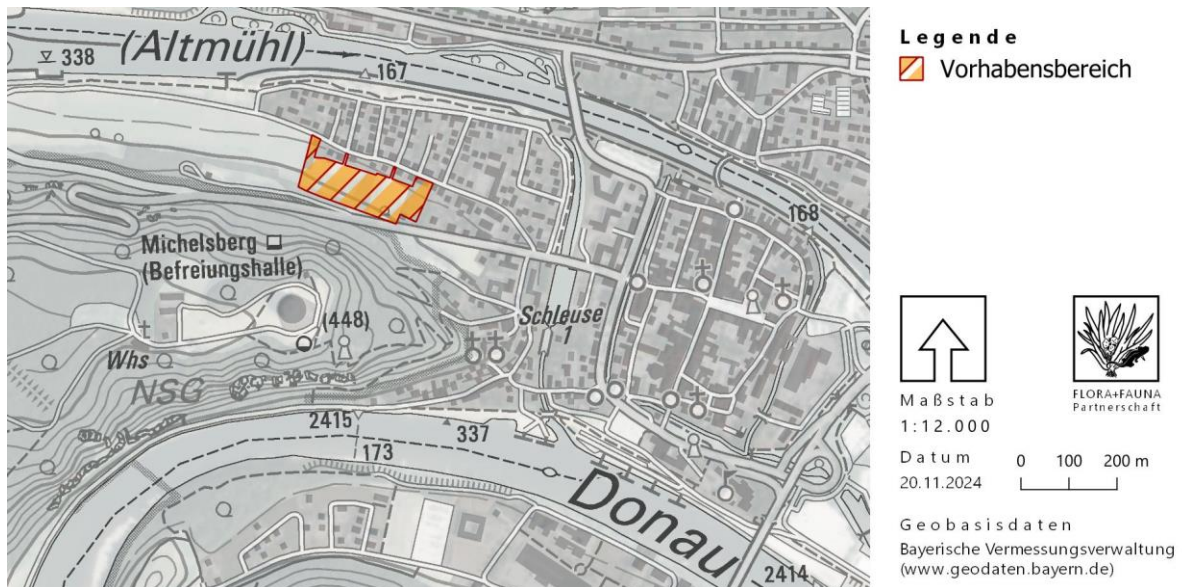


Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebiets

2. Methodisches Vorgehen

Am 06.05.2024 wurden im Vorhabensbereich die dort vorkommenden Lebensraum-, Biotop- und Nutzungstypen flächendeckend kartiert.

Das methodische Vorgehen stützte sich auf folgender Literatur:

- Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern Teil 1: Arbeitsmethodik (2022); UmweltSpezial; Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umwelt; 68 S. + Anhang; Augsburg
- Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern Teil 2: Biotoptypen (2022); UmweltSpezial; Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umwelt; 236 S.; Augsburg
- Handbuch der Lebensraumtypen nach Anhang I der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Bayern (2021); Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umwelt & Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft. 175 S. + Anlage, Augsburg & Freising-Weihenstephan; Stand 04/2022
- Bestimmungsschlüssel für Flächen nach § 30 BNatSchG / Art. 23 BayNatSchG (§ 30-Schlüssel) (2020); Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umwelt; 76 S.; Augsburg; Stand April 2022
- Bayerische Kompensationsverordnung (BayKompV). Arbeitshilfe zur Biotopwertliste (2014); Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umwelt; 111 S.; Augsburg
- Rote Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns mit regionalisierter Florenliste (2003); Heft 165; Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umwelt; 372 S.; Augsburg
- Metzing, D.; Garve, E.; Matzke-Hajek, G.; Adler, J.; Bleeker, W.; Breunig, T.; Caspari, S.; Dunkel, F.G.; Fritsch, R.; Gottschlich, G.; Gregor, T.; Hand, R.; Hauck, M.; Korsch, H.; Meierott, L.; Meyer, N.; Renker, C.; Romahn, K.; Schulz, D.; Täuber, T.; Uhlemann, I.; Welk, E.; Weyer, K. van de; Wörz, A.; Zahlheimer, W.; Zehm, A. & Zimmermann, F. (2018); Rote Liste und Gesamtartenliste der Farn- und Blütenpflanzen (Tracheophyta) Deutschlands. – In: Metzing, D.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.); Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 7: Pflanzen. – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (7): 13-358.
- Oberdorfer, E. (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Deutschland und angrenzende Gebiete. 8., stark überarb. und erg. Aufl. erg. Aufl., Stuttgart, 2001.
- Diewald, W. & Ahlmer, W. (2023): Die Taxonomische Referenzliste der Gefäßpflanzen Bayerns (Version März 2023) als Excel-Tabelle zum Herunterladen.

3. Ergebnisse

Die kartierten Nutzungstypen im Vorhabensbereich bilden ein Mosaik aus Offenland, diversen Gehölzstrukturen und Wald.

3.1. Wälder und Gehölzstrukturen

3.1.1. Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, junge und mittlere Ausprägung (L61, L62)

Die noch 1997 als Hecke und Feldgehölz kartierten Flächen haben sich mittlerweile zu einem weitgehend zusammenhängenden Waldbestand entwickelt. Das ehemalige Feldgehölz wird überwiegend von Buche bestanden. Hinzu kommen einige Exemplare der Eibe. Der lineare Bereich wird von Ahornarten dominiert. Der Unterwuchs ist insgesamt überwiegend nitrophil (u.a. Brennnessel und Giersch).



Abbildung 2: Laubmischwald im Bereich eines ehemaligen Feldgehölzes (oben) und im Bereich einer vormals kartierten Hecke (unten)

3.1.2. Waldmäntel frischer bis mäßig trockener Standorte und Vorwälder (W12, W12-WX00BK, W21)

Im Bereich von Erdwällen, die vor ca. 20 Jahren im Zusammenhang mit Ausgrabungen entstanden sind, haben sich durch Gehölzanflug von Stauch- und Baumarten beherrschte Vorwälder entwickelt. Nördlich an den Laubwald angrenzend wurde ein Waldmantel, überwiegend aus jungem Ahorn kartiert.



Abbildung 3: Waldmantel (W12) aus Ahorn



Abbildung 4: Vorwald (W21) im Bereich eines Erdwalls



Abbildung 5: Vorwald (W21) aus Ahorn



Abbildung 6: Waldmantel (W12-WX00BK) als Gebüsch mit Hartriegel und Ahorn

3.1.3. Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, junge Ausprägung (B311)

Es wurden zwei junge Einzelbäume, eine Birke und ein Bergahorn kartiert.

3.1.4. Mesophile Gebüsche / mesophile Hecke (B112-WH00BK, B112-WX00BK)

Es wurden mehrere Mesophile Gebüsche und Hecken, welche sich aus Bergahorn, Pfaffenhütchen, Hasel, aber auch Kirschpflaume zusammensetzen, kartiert. Die Einflüsse der umliegenden Gärten sind teilweise deutlich. Die früher als Obstbaum gepflanzte Kirschpflaume gilt stellenweise, z.B. am Donaurand, als eingebürgert.



Abbildung 7: Mesophiles Gebüsch (B112-WX00BK) aus Kirschpflaume



Abbildung 8: Mesophiles Hecke (B112-WH00BK)

3.1.5. Schnitthecken mit überwiegend gebietsfremden Arten (B142)

Im Bereich des Wohnbaus befinden sich Hecken aus überwiegend gebietsfremden Arten (Thuja).

3.2. Grünland, Säume und Staudenfluren

3.2.1. Intensivgrünland (G11)

Im Westen befindet sich artenarmes Grünland, welches seit längerem nicht mehr intensiv genutzt wird. In der teilweise sehr bultigen Fläche finden sich nur einzelne Krautarten wie Wiesen-Labkraut, -Platterbse, Schafgarbe und Sauerampfer. Die Flächen weisen Gehölzaufwuchs auf, es wird vermutlich noch sporadisch gemäht.

3.2.2. Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland (G213-GU651E)

Zwischen den Gärten befindet sich ein Streifen eines artenreichen Grünlands, welches von den Anwohnern regelmäßig gemäht wird. Die Fläche ist mit Ruchgras und Schwingel als mager zu bezeichnen und es finden sich diverse wiesentypische Krautarten- darunter auch Wiesen-Glockenblume, Scharfer Hahnenfuß und Hornklee.

3.2.3. Artenarmes Extensivgrünland (G213-GX00BK)

Mageres, artenarmes Grünland mit kaum beigemischten Krautarten. Mit Echtem Wiesenhafer, Aufrechter Tresse und Schwingel sowie Knolligem Hahnenfuß in der Krautschicht sind die Bedingungen für „Sonstiges Extensivgrünland“ (BK) erfüllt. Des Weiteren finden sich hier abgesehen vom Wiesen-Labkraut kaum weitere Krautarten.



Abbildung 9: Allmählich verbrachendes Intensivgrünland



Abbildung 10: Artenarmes Extensivgrünland (G213-GX00BK)

3.2.4. Tritt- und Parkrasen (G4)

Außerhalb der Privatgrundstücke gelegenes Grünland, welches häufig geschnitten wird.

3.2.5. Artenarme Säume und Staudenfluren (K11)

Im Planungsgebiet liegen mehrere Nitrophytenfluren, meist von Brennnessel und Giersch dominiert, teilweise bereits mit Gehölzaufwuchs.



Abbildung 11: Artenarme Staudenflur (K11)

3.2.6. Dorf-, Kleinsiedlungs- und Wohngebiete (X11) und Privatgärten (P21 und P22)

Im Planungsgebiet vorhandene Siedlungsbereiche (Parkplätze und Wohngebäude) sowie Gärten.

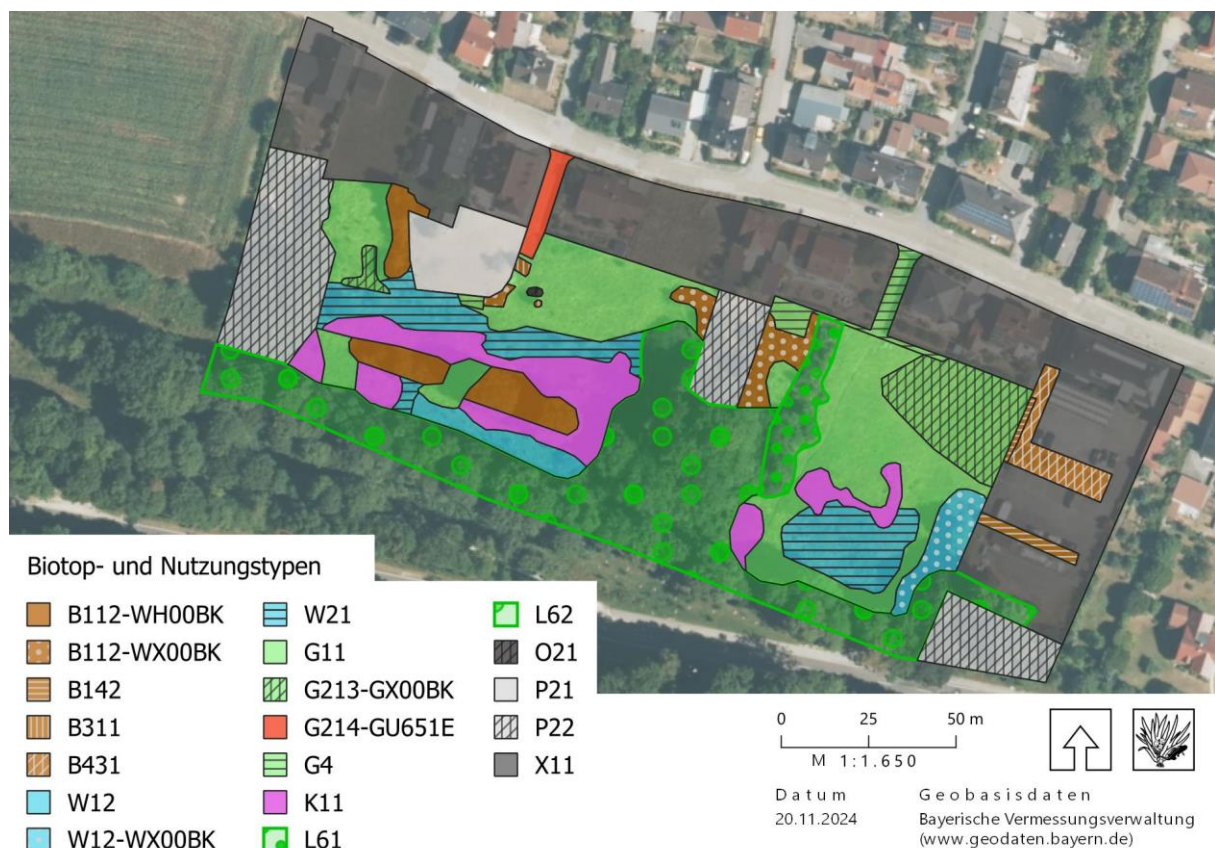


Abbildung 12: Ergebnis der Biotop und Nutzungstypenkartierung. Die Abkürzungen können der folgenden Tabelle entnommen werden

Tabelle 1: Kartierte Nutzungstypen nach BayKompV (GW = Grundwert, Schutz nach BNatSchG / BayNatSchG)

TF-Nr.	FINr	BKompV	Beschreibung	GW	Prog	WP	Par	Fläche
1	2031	P22	Privatgärten, strukturreich	7		+	(x)	1352,34
2	2033/1	X11	Wohngebiete (inkl. typischer Freiräume)	2				2451,59
3	2040/2	X11	Wohngebiete (inkl. typischer Freiräume)	2				3617,34
4	2040/4	G4	Trittrassen	3				277,48
5	2040/3	X11	Wohngebiete (inkl. typischer Freiräume)	2				2413,80
6	2034/4	G214-GU651E	Artenreiches Extensivgrünland	12	*		x	157,83
7	2034/7	P21	Privatgärten, strukturarm	5				666,47
8	2039	P22	Privatgärten, strukturreich	7		+	(x)	478,06
9	2034	W21	Vorwälder	7				795,18
10	2001	L62	Sonst. Laub(misch)wälder, mittlere Ausprägung	10	*			4768,59
11	2040	G11	Intensivgrünland	3				1848,56
12	2000/2	P22	Privatgärten, strukturreich	7		+	(x)	606,80
13	2040	G213-GX00BK	Artenarmes Extensivgrünland	9		+	(x)	936,16
14	2040	W12-WX00BK	Waldmäntel mäßig trockener Standorte	10		+	(x)	327,97
15	2040	K11	Artenarme Säume und Staudenfluren	4				221,30
16	2040	W21	Vorwälder	7				675,55

TF-Nr.	FINr	BKompV	Beschreibung	GW	Prog	WP	Par	Fläche
17	2040	K11	Artenarme Säume und Staudenfluren	4				117,10
18	2040	G11	Intensivgrünland	3				81,42
19	2040	B112-WX00BK	Mesophiles Gebüsch	10			x	249,58
20	2044	B142	Schnitthecken mit fremdländischen Arten	3				31,68
21	2044	B431	Streuobstbestände im Komplex mit Grünland, junge Ausbildung	8		+	(x)	325,54
22	2044	B142	Schnitthecken m. überwiegend fremdl. Arten	3				99,37
23	2040	L61	Sonst. Laub(misch)wälder, junge Ausprägung	6				480,45
24	2001	W12	Waldmäntel mäßig trockener Standorte	9		+	(x)	304,47
25	2034	B311	Einzelbaum, junge Ausprägung	5				16,67
26	2034	B112-WX00BK	Mesophiles Gebüsch	10			x	27,27
27	2034	G4	Trittrasen	3				22,61
28	2034	B112-WH00BK	Mesophile Hecken	10			x	173,83
29	2034	B112-WH00BK	Mesophile Hecken	10			x	314,00
30	2034	B112-WH00BK	Mesophile Hecken	10			x	213,92
31	2034	G213-GX00BK	Artenarmes Extensivgrünland	9		+	(x)	74,25
32	2034	G11	Intensivgrünland	3				435,73
33	2001	K11	Artenarme Säume und Staudenfluren	4				87,42
34	2001	K11	Artenarme Säume und Staudenfluren	4				124,90
35	2001	G11	Intensivgrünland	3				141,41
36	2001	W21	Vorwälder	7				46,07
37	2001	K11	Artenarme Säume und Staudenfluren	4				1023,80
38	2034	B112-WX00BK	Mesophiles Gebüsch	10			x	84,67
39	2034	G11	Intensivgrünland	3				1147,08
40	2034	O21	Lesesteinriegel	10		+	(x)	9,60
41	2034	B311	Einzelbaum, junge Ausprägung	5				3,24
42	2034	G11	Intensivgrünland	3				143,80

Regensburg, 19.11.2024

gez. Dr. Simone Tausch